



Bleibt standhaft

32. Sonntag im Jahreskreis C

Vorbereitet: ein Stab oder einen Pfahl, wie man ihn zum Anbinden von jungen Bäumen braucht.

Zum Evangelium Lk 21,19

„Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen“. Mit einer kleinen Körperübung wird das „standhaft sein“ gespürt und gespielt. Mit der Frage am Ende kann in einer Predigt versucht werden, die Hilfe aus dem Glauben zu erforschen, die unser Leben in schwierigen Zeiten stützen kann.

Für den Familiengottesdienst eignet sich auch die Idee aus dem Kindergottesdienst unter www.kinderpastoral.de/Kindergottesdienst.

Zu Beginn:

Eine Körperübung

Zu Beginn des Gottesdienstes lade ich Sie und Euch zu einer kleinen Übung ein:

Die Kinder können dazu auch aus den Bänken kommen

Alle stehen jetzt bereits und haben einen Standplatz mit beiden Füßen auf dem Boden. Wir stellen uns so hin, dass wir stabil stehen. Dazu müssen die Beine etwas auseinanderstehen (hüftbreit). So können wir leichte Berührungen gut ausgleichen. Nichts wirft uns so leicht um.

Kinder stellen sich hin.

Wenn man fest steht, dann stehen die Beine ein wenig auseinander. So kannst Du besser stehen. Das ganze Gewicht ist dann nämlich gleich auf die beiden Beine verteilt. Du stehst also nicht so wackelig, als nur auf einem Bein, oder wenn man sich nur auf ein Bein stützt.

Die Kinder probieren es aus und stellen sich am Ende wieder auf beide Beine.

Wir stehen ganz fest mit dem Boden verbunden. Wir haben einen guten Stand. Wir sind standhaft.

L nimmt den Holzpflock und stützt sich darauf.

Noch fester stehen wir, wenn wir einen starken Stock oder einen Pflock haben, an dem wir uns festhalten und stützen können.

Sind nur wenige Kinder da, können alle sich der Reihe nach auf den Pflock stützen.



Im Evangelium hören wir heute, dass es für die Jünger Ereignisse geben wird, die sie sozusagen „aus der Bahn werfen“ oder „umwerfen“. Wer oder was hilft da, um stehen zu bleiben. Oder: welche Pflöcke helfen uns, standhaft zu bleiben und das Leben zu gewinnen?